

***Hypoponera punctatissima* (ROGER) erstmals in der Zentralschweiz nachgewiesen (Hymenoptera, Formicidae, Ponerinae), oder wie eine Rarität von selbst ins Museum kommt...**

von P. H E R G E R

Zusammenfassung

In einem mit Erde und Sand gefüllten Zuchtbehälter für Termiten in der Insektenstaaten-Sonderausstellung des Natur-Museums Luzern wurde die äusserst seltene Ameisenart *Hypoponera punctatissima* (ROGER) entdeckt. Die Tiere stammen höchstwahrscheinlich aus dem Kanton Luzern, womit die Art erstmals aus der Zentralschweiz nachgewiesen wird.

Ein Zufallsfund...

Für eine Sonderausstellung über Insektenstaaten wurde im Natur-Museum Luzern für ein aus dem Zoologischen Institut der Uni Bern geliefertes Volk von Ernteterminen *Hodotermes mossambicus* ein grosser Kontainer mit Sand und Erde aus der weitem Umgebung bereitgestellt. Es zeigte sich nach einigen Wochen, dass ausser den Termiten offenbar auch eine winzige Ameisenart in diesem Behälter in der Ausstellung hauste, welche sich von herumliegenden Termitenkadavern zu ernähren schien. Die Determination nach KUTTER (1977) ergab, dass es sich um die äusserst seltene Ameisenart *Hypoponera punctatissima* (ROGER) handelt. Die Art ist durch die Merkmale der Unterfamilie (knotenförmiger Petiolus und ein dem Gaster breit aufsitzenden Postpetiolus, welcher ein leicht abgesetztes 1. Gastersegment vortäuscht) sowie durch die Gestalt der Mandibeln und die bei den Arbeiterinnen nur punktförmig kleinen Augen gut zu bestimmen.

Kleine Ameise - grosse Rarität

Nach KUTTER (1977) wurde *Hypoponera punctatissima* trotz ihrer offenbar weiten Verbreitung von Finnland bis Zaire im tropischen Afrika und trotz ihrer scheinbar volkreichen Kolonien in der Schweiz bisher nur selten gefunden. In der Schweiz entdeckte sie FOREL im Juli 1868 beim Schwärmen der ♀♀ aus dem Gemäuer eines Stalles in Vaux sur Morges VD. Erst ca. 100 Jahre später wurde 1 ♀ in Bern am Licht und 1 Arbeiterin unter einem Stein in Riehen BS gefangen (KUTTER, 1977). Im oben beschriebenen Kontainer im Natur-Museum Luzern fingen wir zahlreiche Arbeiterin-

nen dieser Art, wovon wir ein Dutzend präparierten. Es liegt uns ausserdem ein weiterer Beleg vor aus der Sammlung von W. LINSENMAIER, Ebikon: 1 Arbeiterin, 3.6.39, Ascona TI, Römerweg.

Die Entdeckung einer Kolonie von *Hypoponera punctatissima* im Natur-Museum Luzern bedeutet unter diesen Umständen doch eine kleine Sensation.

Ein Erstnachweis für die Zentralschweiz ?

Es bleibt die Frage zu klären, woher die im Natur-Museum Luzern gefundenen Ameisen stammen, da sie wohl kaum einfach so ins Haus eingewandert sind.

Die Möglichkeit, dass sie zusammen mit den Termiten aus der Zucht des Zoologischen Instituts der Universität Bern eingeschleppt wurden, scheint sehr gering zu sein, kann aber nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden.

Viel eher wahrscheinlich scheint uns, dass die Ameisen mit dem Sand oder der Erde, die wir in den Container einfüllten, ins Museum eingeschleppt worden sind. Der Sand stammt von Brittnau AG, welches unmittelbar an den Kanton Luzern angrenzt. Die Erde von einer Bauschuttdeponie in Littau LU. Mit grösster Wahrscheinlichkeit stammen die im Museum aufgetauchten Ameisen also aus dem Kanton Luzern oder seiner unmittelbaren Nachbarschaft, womit der Fund auch einen Erstnachweis für die Zentralschweiz bedeutet.

Literatur

KUTTER, H. (1977): Hymenoptera Formicidae. - Insecta Helvetica Fauna, Bd. 6, 298 pp.

Adresse des Verfassers:

Dr. Peter HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Herger Peter

Artikel/Article: [Hypoponera punctatissima \(ROGER\) erstmals in der Zentralschweiz nachgewiesen \(Hymenoptera, Formicidae, Ponerinae\), oder wie eine Rarität von selbst ins Museum kommt... 91-92](#)